

## **Anfrage über die grosse Unzufriedenheit der Mitarbeiten den am Berufsschulzentrum Wirtschaft und Technik an den Standorten Emmen, Sursee und Willisau**

eröffnet am 15. März 2010

Im Rahmen der Umsetzung der kantonalen Berufsschulplanung kam es unter anderem zu einer Entlassung eines langjährigen Prorektors am Schulstandort Willisau. Im Zuge dieser Entlassung kam es zu weiteren Weggängen beziehungsweise zur Abgabe von Funktionen. In der Folge beklagten sich Mitarbeitende der drei Schulstandorte Emmen, Sursee und Willisau in einem offenen Brief vom 5. Februar 2010 an Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber einerseits über den Entscheid, einzelne Bildungsbereiche über mehrere Standorte hinweg zu führen, und andererseits über den Führungsstil und die mangelnde Sensibilität der Dienststelle Berufsbildung. Auch der Stadtrat Willisau äusserte sich in einem Schreiben an den Bildungsdirektor befremdet über das Vorgehen der Dienststelle (Entlassung eines Prorektors) und bezeichnet das Vorgehen als «schwer verständlich». Im gleichen Zug wird die Zentralisierung der Abschlussfeiern und damit der Verlust einer solchen Feier an den einzelnen Schulstandorten kritisiert. In diesem Zusammenhang tauchen auch immer wieder kritische Fragen zur Vorgehensweise und Informationspolitik der Dienststelle Berufsbildung auf. Eine solche Entwicklung ist aussergewöhnlich und lässt aufhorchen.

Wir bitten den Regierungsrat daher, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der neue Führungsansatz der standortübergreifenden Führung einzelner Fachbereiche Teil der vom Kantonsrat verabschiedeten Berufsschulplanung, oder wurde dieser unabhängig davon von der Dienststelle Berufsbildung entwickelt und umgesetzt?
2. Gibt es in andern Kantonen vergleichbare Modelle, wo eine standortübergreifende Führung von Fachbereichen praktiziert wird? Wenn ja, wie sind dort die Erfahrungen? Gibt es wissenschaftliche Erhebungen dazu? Können damit Kosten gespart werden?
3. Wie sieht das Führungskonzept für die einzelnen Berufsschulstandorte vor Ort heute aus? Gibt es noch eine gesamtverantwortliche Person für einen Schulstandort?
4. Wie viele Weggänge beziehungsweise Entbindungen von Personen von einzelnen Funktionen sind im Zusammenhang mit dem neuen Führungsansatz in Willisau zu verzeichnen?

5. Wird zwischen den betroffenen Personen, Schulen und Behörden vermittelt, um die vertrackte Situation zu entschärfen und um Imageschäden einzelner Schulstandorte zu verhindern?
6. Wer ist für den Entscheid der Zentralisierung der Berufsabschlussfeiern verantwortlich, von wem kam die Idee, und was sind die Gründe dazu?
7. Ist der Regierungsrat bereit, auf diesen Zentralisierungsentscheid zurückzukommen und Alternativen zu prüfen, die es den einzelnen Berufsschulstandorten ermöglichen, weiterhin eigene Feiern abzuhalten?
8. Viele Projekte in der Berufsschulplanung konnten in den letzten Jahren nur mit erheblichen Nebengeräuschen und direkter Einflussnahme des Kantonsrates abgewickelt werden. Hat der Regierungsrat bereits Massnahmen ergriffen, um hier eine Beruhigung zu erreichen? Wenn nein, welche Massnahmen gedenkt er zu ergreifen?

*Peyer Ludwig*

Lütolf Jakob

Kunz Urs

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Dissler Josef

Vonarburg Roland

Roos Willi Marlis

Wüest Franz

Müller-Kleeb Erna

Meier Patrick

Lichtsteiner-Achermann Inge

Knüsel Kronenberg Marie-Theres

Arnold Erwin

Schmassmann Adrian

Duss-Studer Heidi

Frey-Neuenschwander Heidi

Gernet Hilmar

Schaller Patricia

Vogel Robert

Küng Robert

Meier-Schöpfer Hildegard

Morf Hermann